

# MARIO SCHIFANO

## Biografie

1934	Mario Schifano wird am 20. September in Homs, Libyen, geboren
Mitte 1940er-Jahre	Nach Ende des Zweiten Weltkriegs übersiedelt die Familie von Afrika nach Rom, Italien
1951-1962	Nach frühzeitigem Schulabbruch, Jahren der Gelegenheitsarbeit und absolviertem Militärdienst wird Schifano Assistent seines Vaters am Etruskischen Nationalmuseum der Villa Giulia. Neben dieser Tätigkeit im Bereich der Archäologie und Restaurierung, beginnt er zu malen
1959	In der Galerie Appia Antica in Rom findet die erste Einzelausstellung des Künstlers statt
1960	<p>Schifano fasst den Entschluss, Maler zu werden</p> <p>In der Galerie La Salita in Rom sind neben Werken Tano Festas, Franco Angelis, Francesco Lo Savios und Giuseppe Uncinis Arbeiten Schifanos in der bedeutenden, von Pierre Restany organisierten Gruppenausstellung <i>5 Pittori – Roma 60</i> zu sehen</p> <p>Die Werkreihe der <i>Monocromi</i>, emblematische Gemälde, die von der Realität des Alltäglichen, wie großflächigen Schildern oder Zebrastrifen inspiriert sind, erregen das Interesse der Kritiker</p>
1961	<p>Erste Einzelausstellung in der Galerie La Tartaruga</p> <p>Die einflussreiche US-amerikanische Galeristin Ileana Sonnabend nimmt Schifano als ersten Italienischen Künstler unter Exklusivvertrag</p>
1962	<p>Die Motive in Schifanos Malerei beginnen sich zu verändern: Vergrößerte Details von Werbetafeln halten Einzug in seine Bildwelt. Vor allem Fragmente von Logos der Firmen Coca-Cola, Esso und Cities Service Company sind fortan wiederholt Bestandteile der Werke des Malers</p> <p>Schifano ist an der wichtigen Gruppenausstellung <i>International Exhibition of the New Realists</i> in der Sidney Janis Gallery in New York</p>

beteiligt. Neben ihm sind unter anderem Andy Warhol, Tom Wesselmann, Roy Lichtenstein und Mimmo Rotella zu sehen. Fortan gilt Schifano vielen als wichtiger Protagonist einer italienischen Pop Art

1963

Mit dem Umzug der Galerie La Tartaruga an die Piazza del Popolo in Rom formiert sich ein loser Zusammenschluss gleichgesinnter Künstler, die das darunter befindliche Caffè Rosati, sowie den öffentlichen Raum des Platzes selbst als Ort des Austauschs und Raum für Kreativität dem privaten Atelier vorziehen. Neben Schifano zählen unter anderem Tano Festa und Franco Angeli sowie später Jannis Kounellis und Pino Pascali zu dieser sogenannten Scuola di Piazza del Popolo

Ileana Sonnabend widmet Schifano in ihrer Pariser Galerie eine Einzelausstellung. Aufgrund unterschiedlicher Ansichten bezüglich Schifanos künstlerischer Entwicklung endet die Zusammenarbeit allerdings bereits im selben Jahr. Es entstehen verstärkt Werke mit Landschaftsbezügen.

In der Galerie Odyssia in Rom zeigt Schifano seine Einzelausstellung *Tutto*

Gemeinsam mit Anita Pallenberg unternimmt Schifano im Dezember seine erste Reise in die USA. Dort macht er Bekanntschaft mit zahlreichen Künstlern und Literaten, darunter Frank O'Hara, Jasper Johns, Jim Dine und Andy Warhol. In New York unterhält er während seines sechsmonatigen Aufenthalts ein Atelier und arbeitet nahezu unaufhörlich an Zeichnungen und Skizzen. Zudem beginnt er, sich mit dem Medium Film zu beschäftigen und dreht erste Kurzfilme

1964

Schifano ist eingeladen, an der 32. Biennale von Venedig teilzunehmen. Die Ausstellung wird der Pop-Art zu ihrem internationalen Durchbruch verhelfen. In den drei dort gezeigten Werken setzt sich Schifano unter anderem mit der Malerei der italienischen Futuristen auseinander

1965

Mit *True Love* findet die erste Einzelausstellung Schifanos im neugegründeten Studio Marconi, der bedeutenden Mailänder Galerie Giorgio Marconis, statt. Dieser vertritt den Künstler bis 1970

Schifano nimmt an der 8. Biennale von São Paulo, Brasilien teil

1966

Erste Verhaftung wegen Drogenbesitzes. 1969, im September 1971, Dezember 1973, im April 1975 und im Dezember 1982 folgen weitere

1966/67

Schifano beginnt die Arbeit an den Werkserien *Tuttstelle* und *Compagni*, *Compagni*

- 1967 Am 28. Dezember spielt die von Schifano initiierte Musikgruppe Le Stelle di Mario Schifano im Piper Club in Rom eines ihrer ersten Konzerte. Von Schifano gefilmte Sequenzen sowie Projektionen handbemalter Farbfolien und Diapositive begleiten die Musik visuell. Das Konzert gilt als die erste Multimedia-Live-Show Italiens
- Ebenfalls um das Jahr 1967 befreundet sich Schifano mit den Mitgliedern der legendären Rockband The Rolling Stones
- 1968/69 Dreharbeiten an der Filmtrilogie *Satellite, Umano non umano* und *Trapianto, consunzione e morte di Franco Brocchi*
- Aufgrund einer existenziellen Krise zieht sich der Künstler in sein Atelier zurück und erwägt sogar, die Malerei gänzlich aufzugeben
- 1969 Die Rolling Stones veröffentlichen auf ihrem Studioalbum *Let it bleed* das von Mario Schifano inspirierte und ihm gewidmete Stück *Monkey Man*
- Aufgrund Drogenbesitzes verbringt Schifano einige Zeit im römischen Gefängnis Regina Coeli. Sein mondäner Lebensstil und seine Drogenexzesse bringen ihm den Ruf ein „verfluchter Künstler“ (*artista maledetta*) zu sein und rücken ihn in die Schlagzeilen der Boulevard Presse. Auch seine kurze Beziehung zur britischen Sängerin Marianne Faithfull befeuert das mediale Interesse
- 1970 Schifano reist erneut in die USA, dieses Mal zusammen mit Nancy Ruspoli. Der Aufenthalt dient der Recherche möglicher Drehorte für den geplanten Film „*Laboratorio Umano*“. Dieser wird jedoch nie realisiert. Stattdessen bindet Schifano zahlreiche der auf dieser Reise entstandenen Fotografien später in seine Malerei ein
- Schifano vollendet die ersten Werke seiner neuen Serie *Paesaggio TV*
- 1974 Im Palazzo della Pilotta (Salone delle Scuderie) in Parma ist die erste wichtige Retrospektive des Künstlers zu sehen
- 1975 Im April wird Schifano erneut wegen Besitzes von Opiaten verhaftet. Um einer Gefängnisstrafe zu entgehen, entscheidet er sich für eine zeitweise Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus Santa Maria della Pietà in Rom
- 1978 Teilnahme an der 38. Biennale von Venedig
- 1978-1981 Gesundheitlich und körperlich stark angeschlagen entstehen hauptsächlich Arbeiten auf Papier
- 1981 Aufenthalt und Entzug in der Klinik Montello di Roma
- 1982 Schifano lernt Monica De Bei kennen, die er wenig später heiratet

Es entstehen neue Werkzyklen mit expressivem Gestus, die eine stilistische Nähe zur Transavanguardia zeigen. Er entwickelt sein Landschaftsthema aus den 1960er-Jahren weiter und schafft Arbeiten, die von Claude Monets Seerosenbildern inspiriert sind

- |      |   |
|------|---|
| 1984 | Teilnahme an der 41. Biennale von Venedig   |
| 1985 | In Florenz malt Schifano vor 6.000 Zuschauern während einer Live-Performance das Monumentalwerk <i>La Chimera</i><br><br>Mit der Geburt seines Sohnes Marco halten Motive aus der Spielzeugwelt Einzug in Schifanos Kunst |
| 1989 | Für die Tour de France gestaltet Schifano die Trikots der Disziplinführenden wie auch das gelbe Trikot des Ersten der Gesamtwertung   |
| 1991 | Schifano setzt sich in seinen Werken verstärkt mit politischen Themen wie dem Zweiten Golfkrieg auseinander   |
| 1993 | In der Hauptausstellung der 45. Biennale von Venedig ist Schifano ein eigener Raum gewidmet   |
| 1995 | Schifano geht eine Kooperation mit dem italienischen Teleshopping-Sender Telemarket ein, für deren Verkaufsprogramm er in Serie produzierte Werke herstellt   |
| 1998 | Am 26. Januar stirbt Mario Schifano in Rom an den Folgen eines Herzinfarkts   |